

*E 26.11.17*

Fahrplanauskunft  
elektronisch  
kostenlos  
0 800 3 / 50 40 30  
personenbedient  
0 180 6 / 50 40 30  
(pro Verbindung: Festnetz 20 ct; mobil max. 60 ct)  
rund um die Uhr

Krögerweg 11 48155 Münster  
Postfach 8809 48047 Münster

Telefon 0251 / 6270-0  
Telefax: 0251 / 6270-222  
Internet: [www.rvm-online.de](http://www.rvm-online.de)  
ÖPNV: Linie 17  
Haltestelle: Krögerweg  
Geschäftsführer:  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau  
Sitz: Münster – AG Münster HRB 1489  
HELABA Düsseldorf  
IBAN DE91 3005 0000 0000 2154 26  
Steuer-Nr. 336/5710/1084

RVM Postfach 8809 48047 Münster

**Kreis Coesfeld**  
**Herr Joachim Gilbeau**  
**Fried.- Ebert- Straße 7**  
**48653 Coesfeld**

Bearbeitung: Klaus Evels

Durchwahl: 6270- 171

Münster, 15.05.2017

## **Kommaldarlehen über 2,5 Mio. € – Einzelbürgschaften über 1,35 € (vom Kreis Coesfeld) und 1,15 Mio. € (vom Kreis Steinfurt)**

Sehr geehrter Herr Gilbeau.

In den Aufsichtsratssitzungen der RVM und VBK wurden am 13.12.2016 die Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2017 beraten und verabschiedet.

Die genehmigten Wirtschaftspläne sehen Investitionen in Linienomnibusse durch die RVM von 2,7 Mio.€ und durch die VBK von 0,5 Mio.€ vor. Es sollen von der RVM 8 und von der VBK 3 Linienbusse angeschafft werden. (Eine Zusammenfassung der Wirtschaftspläne ist beigelegt).

Gleichzeitig mit der Genehmigung der Investitionen wurde eine Fremdfinanzierung von 2,5 Mio.€ beschlossen (Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 13.12.2016 TO 4c mit Sitzungsvorlage).

Die Fahrzeuge wurden im Frühjahr 2017 ausgeschrieben und bestellt. Die Auslieferungen und die Bezahlung der Rechnungen sollen zum Ende des Jahres 2017 erfolgen.

In den vergangenen Kämmerergesprächen wurde festgelegt, dass die Hauptgesellschafter die Bürgschaften für die Fahrzeuginvestitionen im gleichen Verhältnis ihrer Gesellschafteranteile übernehmen sollen. Dieser Vorgabe wurde bei der Verteilung der Bürgschaften entsprochen. Aus der beigelegten Anlage ist die Verteilung der verbürgten Restvaluta vor und nach der diesjährigen Bürgschaftsgewährung ersichtlich. Für eine annähernd optimale Angleichung des Verhältnisses der Haftungsquoten gegenüber den Beteiligungsquoten zum Stand 12/2017 hat die Gesellschafterversammlung der folgenden aufgeteilten Bürgschaftsgewährung zugestimmt:

1. Kreis Coesfeld 1,35 Mio. €
2. Kreis Steinfurt 1,15 Mio. €.

Wir möchten Sie bitten, die entsprechenden Kreistagsvorlagen vorzubereiten, damit die Kreditaufnahme zum Jahreswechsel 2017/2018 erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

  
André Pieperjohanns

### **WVG-Unternehmensgruppe**

**RVM** Regionalverkehr Münsterland GmbH, **RVM-VD** RVM-Verkehrsdienst GmbH, **VBK** Verkehrsbetrieb Kipp GmbH  
**RLG** Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, **RLG-VD** RLG-Verkehrsdienst GmbH  
**VKU** Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, **VKU-VD** VKU-Verkehrsdienst GmbH  
**WLE** Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, **WLE-Spedition** GmbH  
**WVG** Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH



Niederschrift  
 über die Sitzung der Gesellschafterversammlung  
 am 13. Dezember 2016, 10:00 Uhr,  
 Dienstgebäude der WVG, Krögerweg 11, 48155 Münster

**Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Gesellschafterversammlung am 26.09.2016
3. Lagebericht
4. Wirtschaftsplan 2017 der RVM
  - a) Vorlage des Wirtschaftsplanentwurfes 2017
  - b) Vorlage des Stellenplanentwurfes 2017
  - c) Darlehnsaufnahme/Kommunalbürgschaft
5. Wirtschaftsplan 2017 der RVM-Verkehrsdienst GmbH
  - a) Vorlage des Wirtschaftsplanentwurfes 2017
  - b) Vorlage des Stellenplanentwurfes 2017
  - c) Erteilung einer Weisung
6. Wirtschaftsplan 2017 der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH
  - a) Vorlage des Wirtschaftsplanentwurfes 2017
  - b) Vorlage des Stellenplanentwurfes 2017
  - c) Erteilung einer Weisung
7. Vorlage des Konzernabschlusses der RVM zum 31.12.2015  
 Bericht des Aufsichtsrates sowie Beschlussfassung über:
  - a) Feststellung des Konzernabschlusses
  - b) Vortrag des Konzernbilanzverlustes
8. Risikobericht durch die Geschäftsführung
9. Bericht aus dem Eisenbahn-Beirat - Ausscheiden der Gemeinde Lotte
10. KVW / Arbeitnehmerüberlassung
11. Verschiedenes
  - Bericht über die Änderung der Gesellschaftsverträge der RVM, RVM-VD und WVG (§ 108a GO NRW)

**Teilnehmer:**

**Für die Gesellschafter:**

Kreis Coesfeld vertreten durch	Kreisdirektor Gilbeau
Kreis Steinfurt vertreten durch	Ltd. Kreisbaudirektor Niederau
Kreis Warendorf vertreten durch	Kreiskämmerer Dr. Funke
Kreis Borken vertreten durch	Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Paßlick
Stadt Münster vertreten durch	Herrn Milde
Stadt Lüdinghausen nicht vertreten	
Stadt Ahlen vertreten durch	Bürgermeister Dr. Berger
Stadt Beckum vertreten durch	Herrn Liekenbröcker
Stadt Sendenhorst nicht vertreten	
Gemeinde Everswinkel vertreten durch	Bürgermeister Seidel
Stadt Selm vertreten durch	Ratsherrn Jeske

**Vom Aufsichtsrat als Gäste:**

Kreisdirektor Gilbeau, Vorsitzender  
 Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Paßlick, 1. stellv. Vorsitzender  
 Herr Barlach, 2. stellv. Vorsitzender  
 Bürgermeister Dr. Berger  
 Kreistagsmitglied Eisele  
 Kreistagsmitglied Hegerfeld-Reckert  
 Frau Hilbring  
 Herr Horstmann  
 Kreistagsmitglied Koch  
 Kreistagsmitglied Lensing  
 Herr Lindemann  
 Geschäftsführer Dr. Müller-Tengelmann  
 Ltd. Kreisbaudirektor Niederau  
 Kreisbaudirektor Rehers  
 Herr Schwerbrock  
 Bürgermeister Träger  
 Herr Waldmann

**Für die Geschäftsführung:**

Geschäftsführer Pieperjohanns  
 Bereichsleiter Betrieb und Verkehrswirtschaft Laise  
 Bereichsleiter Kaufmännische Dienste Oelkers  
 Bereichsleiter Verkehrsmanagement Dr. Rennspieß  
 Betriebsleiter Matthies  
 Abteilungsleiter Verkehrsmanagement Klüppels  
 Leiter Personal und Recht Hinterland - Protokoll -

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, **Herr Kreisdirektor Gilbeau**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Sodann stellt er fest, dass zur Sitzung der Gesellschafterversammlung mit Schreiben vom 28.11.2016 form- und fristgerecht eingeladen wurde und diese beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der **Vorsitzende** stellt die einstimmige Genehmigung der Tagesordnung fest.

Weiter teilt er mit, dass die Gesellschaftervertreter bereits an der zuvor stattgefundenen Aufsichtsratssitzung als Gäste teilgenommen haben. Die Tagesordnungen beider Sitzungen sind identisch. Die Diskussionen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurden im Einvernehmen mit den Teilnehmern in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsratssitzung geführt, so dass in dieser Gesellschafterversammlung im Wesentlichen nur noch die Beschlussfassungen zu erfolgen haben.

**Punkt 1 der TO: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung fest.

**Punkt 2 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Gesellschafterversammlung am 26.09.2016**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern ein Exemplar der Niederschrift übersandt.

Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Gesellschafterversammlung fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Die Gesellschafterversammlung genehmigt die Niederschrift vom 26.09.2016.****Punkt 3 der TO: Lagebericht**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern der schriftliche Lagebericht übersandt.

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorträge in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsratssitzung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

- Punkt 4 der TO: **Wirtschaftsplan 2017 der RVM**  
 a) **Vorlage des Wirtschaftsplanentwurfes 2017**  
 b) **Vorlage des Stellenplanentwurfes 2017**  
 c) **Darlehnsaufnahme/Kommunalbürgschaft**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern eine Sitzungsvorlage übersandt.

Der **Vorsitzende** verweist auf den Vortrag in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsrats-sitzung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates wird gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

- a) Die **Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf 2017 der RVM.**
- b) Die **Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Stellenplanentwurf 2017 der RVM.**
- c) **Die im Wirtschaftsplan 2017 berechnete Finanzierung der Fahrzeuge für den Linienverkehr der RVM und VBK erfolgt durch ein Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR.**

- Punkt 5 der TO: **Wirtschaftsplan 2017 der RVM-Verkehrsdienst GmbH**  
 a) **Vorlage des Wirtschaftsplanentwurfes 2017**  
 b) **Vorlage des Stellenplanentwurfes 2017**  
 c) **Erteilung einer Weisung**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern eine Sitzungsvorlage übersandt.

Auf einen weiteren Vortrag der Geschäftsführung wird verzichtet.

Der Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates wird gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

- a) Die **Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf 2017 der RVM-Verkehrsdienst GmbH.**
- b) Die **Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Stellenplanentwurf 2017 der RVM-Verkehrsdienst GmbH.**
- c) Die **Gesellschafterversammlung erteilt dem Vertreter der Regionalverkehr Münsterland GmbH in der Gesellschafterversammlung der RVM-Verkehrs-**

**dienst GmbH die Weisung, dem vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf/Stellenplanentwurf 2017 der RVM-Verkehrsdienst GmbH zuzustimmen.**

- Punkt 6 der TO: **Wirtschaftsplan 2017 der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH**  
 a) **Vorlage des Wirtschaftsplanentwurfes 2017**  
 b) **Vorlage des Stellenplanentwurfes 2017**  
 c) **Erteilung einer Weisung**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern eine Sitzungsvorlage übersandt.

Der **Vorsitzende** verweist auf den Vortrag in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsrats-sitzung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates wird gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

- a) Die **Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf 2017 der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH.**
- b) Die **Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Stellenplanentwurf 2017 der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH.**
- c) Die **Gesellschafterversammlung erteilt dem Vertreter der Regionalverkehr Münsterland GmbH in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH die Weisung, dem vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf/Stellenplanentwurf 2017 der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH zuzustimmen.**

- Punkt 7 der TO: **Vorlage des Konzernabschlusses der RVM zum 31.12.2015 Bericht des Aufsichtsrates sowie Beschlussfassung über:**  
 a) **Feststellung des Konzernabschlusses**  
 b) **Vortrag des Konzernbilanzverlustes**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern eine Sitzungsvorlage übersandt.

Auf einen weiteren Vortrag der Geschäftsführung wird verzichtet.

Der Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates wird gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Der von der Geschäftsführung vorgelegte und vom Aufsichtsrat geprüfte Konzernabschluss 2015 der RVM mit der Endsumme der Bilanz von 30.365.413,51 EUR sowie der Bericht des Aufsichtsrates werden zur Kenntnis genommen.**

- a) Der Konzernabschluss der RVM zum 31.12.2015 wird festgestellt,  
 b) der Konzernbilanzverlust in Höhe von 1.590.104,82 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Punkt 8 der TO: **Risikobericht durch die Geschäftsführung**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern eine Sitzungsvorlage übersandt.

Der **Vorsitzende** verweist auf den Vortrag in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsrats-sitzung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 9 der TO: **Bericht aus dem Eisenbahn-Beirat  
 - Ausscheiden der Gemeinde Lotte**

Mit Schreiben vom 28.11.2016 wurde allen Sitzungsteilnehmern eine Sitzungsvorlage übersandt.

Der **Vorsitzende** verweist auf die Erläuterungen in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsrats-sitzung.

Der Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates wird gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Das Mandat der Gemeinde Lotte im Eisenbahn-Beirat der RVM wird aufgehoben und dafür der Samtgemeinde Spelle ein Mandat im Eisenbahn-Beirat der RVM erteilt.**

Punkt 10 der TO: **KVW / Arbeitnehmerüberlassung**

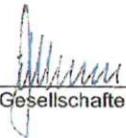
Der **Vorsitzende** verweist auf den Vortrag in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsrats-sitzung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

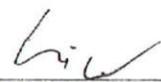
Punkt 11 der TO: **Verschiedenes  
 - Bericht über die Änderung der Gesellschaftsverträge der  
 RVM, RVM-VD und WVG (§108a GO NRW)**

Der **Vorsitzende** verweist auf den Vortrag in der zuvor stattgefundenen Aufsichtsrats-sitzung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die nächsten Sitzungen finden statt am:

**RVM-AR 05.07. und 13.12.2017, 09:30 Uhr,  
 RVM-GV 05.07. und 13.12.2017, 10:00 Uhr,  
 jeweils Dienstgebäude WVG.**

  
 \_\_\_\_\_  
 Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung

  
 \_\_\_\_\_  
 Der Protokollführer

Versendedatum: 28.11.2016

---

## Sitzung des Aufsichtsrates

am: 13.12.2016

=====

### *Sitzungsvorlage*

zu Punkt 4) der Tagesordnung

#### **Wirtschaftsplan 2017 der RVM**

- a) **Vorlage des Wirtschaftsplanentwurfes 2017**
- b) **Vorlage des Stellenplanentwurfes 2017**
- c) **Darlehnsaufnahme/Kommunalbürgschaft**

---

Inhalt:

- a) Wirtschaftsplanentwurf 2017 nebst Folienvortrag
- b) Stellenplanentwurf 2017
- c) Zusammenstellung der offenen Kommunalbürgschaften zum 31.12.2016  
Bei dem im Wirtschaftsplan 2017 angegebenen Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR handelt es sich um die Netto-Finanzierung der Fahrzeuge für den Linienverkehr der RVM und VBK. Die niedrigsten Bürgschaftsstände weisen die Kreise Coesfeld und Steinfurt aus.  
Die Geschäftsführung schlägt dem Kreis Coesfeld vor, eine Kommunalbürgschaft in Höhe von 1,35 Mio. EUR und dem Kreis Steinfurt, eine Kommunalbürgschaft in Höhe von 1,15 Mio. EUR zur Verfügung zu stellen.  
Nach der Bürgschaftsübernahme 2017 weicht die nominale Kreditbelastung (ohne Betriebshöfe) von den Beteiligungsquoten nur noch geringfügig ab.

---

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Beschlussfassung:**

- a) **Die Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf 2017 der RVM.**
- b) **Die Gesellschafterversammlung genehmigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Stellenplanentwurf 2017 der RVM.**
- c) **Die im Wirtschaftsplan 2017 berechnete Finanzierung der Fahrzeuge für den Linienverkehr der RVM und VBK erfolgt durch ein Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR.**



**Wirtschaftsplan 2017  
Personenverkehr**

**Aufsichtsratssitzung  
13. Dezember 2016**

**Berichtsjahr 2016  
Planjahr 2017**

**Stand: 28. November 2016**

**Wirtschaftsplan 2017**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
- Überblick Ergebnisse	3
- Erläuterungen Investitionsplan	4
- Investitionsplan	5 - 8
- Erläuterungen Erfolgsplan	9
- Erfolgsplan	10 - 20
- Zusammenfassung Erfolgsplan	21
- Abweichungsanalyse mit wesentlichen Einflußfaktoren	22 - 23

## Wirtschaftsplan 2017

Zusammenfassung in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017
Operatives Ergebnis	-5.847	-6.192	-5.980	-6.140
Sonderbewegungen	-306	-113	264	120
Ergebnis VBK	213	119	97	83
<b>Jahresergebnis Personenverkehr</b>	<b>-5.940</b>	<b>-6.186</b>	<b>-5.619</b>	<b>-5.937</b>
<b>Jahresergebnis Güterverkehr</b>	<b>-265</b>	<b>-174</b>	<b>-177</b>	<b>-89</b>
<b>Jahresergebnis gesamt</b>	<b>-6.205</b>	<b>-6.360</b>	<b>-5.796</b>	<b>-6.026</b>

## Wirtschaftsplan 2017

### Investitionsplan

Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr 2016 rd. 4,1 Mio. EUR in Omnibusse, Informationstechnologie, Infrastruktur, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus benötigte das Unternehmen im Berichtsjahr rd. 0,9 Mio. EUR zur Tilgung langfristiger Darlehen.

Diese insgesamt rd. 5,0 Mio. EUR wurden durch unternehmenseigene Finanzierungsmittel, öffentliche Zuschüsse sowie die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Im Planjahr 2017 investiert das Unternehmen rd. 5,4 Mio. EUR in Omnibusse, Informationstechnologie, Infrastruktur sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus benötigt das Unternehmen rd. 1,2 Mio. EUR zur Tilgung langfristiger Darlehen im Planjahr 2017.

Diese insgesamt rd. 6,6 Mio. EUR werden durch unternehmenseigene Finanzierungsmittel, öffentliche Zuschüsse sowie die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Das Darlehen im Planjahr 2017 ist zur Finanzierung der Omnibusse der RVM (rd. 2,0 Mio.) sowie der Tochtergesellschaft VBK (0,5 Mio.) vorgesehen.

Mit diesen Darlehen und unternehmenseigenen Mitteln ist die Liquidität gesichert.

Personenverkehr Investitionsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017	
<b>Anlagen und Systeme</b>					
Neubeschaffung von Bordrechnern	*) 0	167	934	1.000	6)
Nettropolis Prozesssoftware	0	0	0	200	7)
Vertriebshintergrundsystem	0	0	0	325	8)
Zeiterfassungssystem	0	14	15	49	9)
IT - Infrastruktur	20	5	5	5	
IVU-Plan sowie Fahr- und Dienstplansystem	2	22	8	32	
Elektronische Auskunftssysteme (DIVA/EFA)	5	5	5	5	
Terminals und Abrechnungssoftware TaxiBus	12	8	8	0	
Verkaufsmodule und Verkaufsgeräte	4	4	4	4	
<b>Summe</b>	<b>43</b>	<b>225</b>	<b>979</b>	<b>1.620</b>	
<b>Dynamische Fahrgastinformation und rechnergesteuerte Beschleunigungssysteme</b>					
Dynamische Fahrgastinformation	20	20	20	600	
ÖPNV Busbeschleunigung	10	10	10	80	
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>680</b>	10)

\*) Gemäß AR-Beschluss vom 13.12.2011; Projektbeginn in 2013/2014  
 Die anteiligen Zuschüsse betragen für 2016 rd. 402 TEUR und für 2017 rd. 436 TEUR  
 Verschiebung der Zahlungsmodalitäten aus 2015 in 2016 und 2017 aufgrund des Baufortschritts

\*\*) Die Finanzierung soll mit rd. 80% durch NWL erfolgen  
 Mit der Komplementärfinanzierung der Münsterlandkreise soll das Projekt zu 100 % refinanziert werden

Die ÖPNV Busbeschleunigung betrifft Einzelmaßnahmen im ffd. Betrieb und ist nicht bezuschusst

Personenverkehr Investitionsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017
<b>Summe Bruttoinvestitionen</b>	<b>3.092</b>	<b>3.432</b>	<b>4.128</b>	<b>5.403</b>
<b>Tilgung langfristiger Darlehen</b>	<b>887</b>	<b>1.027</b>	<b>908</b>	<b>1.161</b>
<b>Summe benötigter Mittel</b>	<b>3.979</b>	<b>4.459</b>	<b>5.036</b>	<b>6.564</b>
<b>Bereitstehende Mittel</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
Abschreibungen auf Anlagen	2.312	2.340	2.330	2.350
Veränderung Rückstellungen	-17	113	80	80
Investitionszuschüsse Omnibusse	682	850	697	640
Investitionszuschüsse Bürgerbusse	58	60	60	60
Investitionszuschüsse Bordrechner	0	74	402	436
Investitionszuschüsse Fahrgastinformation	0	0	0	600
Investitionszuschüsse Busbeschleunigung	0	20	0	0
<b>Summe</b>	<b>3.035</b>	<b>3.457</b>	<b>3.569</b>	<b>4.166</b>
<b>Fremdfinanzierung</b>				
Darlehensaufnahme Omnibusse	1.450	2.500	2.500	2.500
Darlehensaufnahme Erweiterung Beckum	650	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.100</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>
<b>Saldo Liquiditätsstand</b>	<b>1.156</b>	<b>1.498</b>	<b>1.033</b>	<b>102</b>

11)



Personenverkehr Investitionsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017
<b>Omnibusse Personenverkehr</b>				
Niederflur 15m - Busse Anzahl 06 / 01 / 01 / 00	1.562	270	271	0
<u>Niederflur-Gelenkbusse</u> Anzahl 00 / 04 / 04 / 02	0	1.335	1.332	<u>720</u>
<u>Niederflur-Omnibusse</u> Anzahl 02 / 03 / 03 / 04	474	700	748	<u>1.000</u>
<u>Doppeldecker-Schnellbusse</u> Anzahl 00 / 01 / 01 / 02	0	490	488	<u>976</u>
Bürgerbusse *)	58	60	60	60
<b>Summe Omnibusse</b>	<u>2.094</u>	<u>2.855</u>	<u>2.899</u>	<u>2.756</u> 1)
Zuschüsse Omnibusse	682	850	697	640
Zuschüsse Bürgerbusse	58	60	60	60
<b>Summe Zuschüsse</b>	<u>740</u>	<u>910</u>	<u>757</u>	<u>700</u>
<b>Nettoinvestition Omnibusse</b>	<u>1.354</u>	<u>1.945</u>	<u>2.142</u>	<u>2.056</u>
Förderquote Omnibusse	33%	30%	25%	24%

\*) Finanzierung der Bürgerbusse zu 100% durch das Land NRW und die beteiligten Kommunen



Personenverkehr Investitionsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017
<b>Grundstücke und Gebäude</b>				
Werkstatt und Waschhalle Beckum	642	0	0	0
Modernisierung Heiztechnik Ibbenbüren	0	30	0	30
<b>Summe</b>	<u>642</u>	<u>30</u>	<u>0</u>	<u>30</u> 2)
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
Ersatzbeschaffung PKW	103	131	131	147 3)
Aufpreis für e-PKW	0	0	0	10
Büro- und Geschäftsausstattung	35	30	30	30
Werkzeuge, Maschinen und Anlagen	40	49	49	38
Büro- und Geschäftsausstattung Ibbenbüren	0	62	0	62 4)
Radgreifanlage Ibbenbüren	0	0	0	30
Telefonanlage Ibbenbüren	0	0	10	0
Tankdatenmanagementsystem	0	20	0	0 5)
Hydraulische Hebebühne Beckum	40	0	0	0
Waschanlage Beckum	65	0	0	0
<b>Summe</b>	<u>283</u>	<u>292</u>	<u>220</u>	<u>317</u>

## **Wirtschaftsplanentwurf 2017**

### **Personenverkehr**

### **Aufsichtsratssitzung**

### **13. Dezember 2016**

### **Berichtsjahr 2016**

### **Planjahr 2017**

**Stand: Dezember 2016**

## **Wirtschaftsplanentwurf 2017**

### **Investitionsplan**

Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr 2015 rd. 0,42 Mio. EUR in Omnibusse, Informationstechnologie, Infrastruktur sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus benötigte das Unternehmen im Berichtsjahr rd. 0,07 Mio. EUR zur Tilgung langfristiger Darlehen.

Diese insgesamt rd. 0,5 Mio. EUR wurden durch unternehmenseigene Finanzierungsmittel, öffentliche Zuschüsse sowie die Aufnahme von Darlehen über RVM finanziert.

Im Planjahr 2016 investiert das Unternehmen rd. 0,82 Mio. EUR in Omnibusse, Informationstechnologie, Infrastruktur sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Darüber hinaus benötigte das Unternehmen rd. 0,07 Mio. EUR zur Tilgung langfristiger Darlehen im Planjahr 2016.

Diese insgesamt rd. 0,89 Mio. EUR werden durch unternehmenseigene Finanzierungsmittel, öffentliche Zuschüsse sowie die Aufnahme von Darlehen über RVM finanziert.

Mit den Darlehen über RVM und unternehmenseigenen Mitteln ist die Liquidität gesichert.

Personenverkehr Investitionsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017
<b>Fahrzeuge für den Personenverkehr</b>				
Gelenk-Omnibusse Anzahl: 1 / 1 / 1 / 0	330	0	0	0
Niederflur -Omnibusse Anzahl: 0 / 0 / 0 / 3	0	700	700	500
Niederflur-Omnibusse ( gebraucht ) Anzahl: 2 / 4 / 4 / 1	60	20	20	35
PKW-Transit zur Personenbeförderung	0	72	72	40
<b>Summe Omnibusse</b>	<b>390</b>	<b>792</b>	<b>792</b>	<b>575</b>
Zuschüsse Omnibusse	70	190	190	120
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>70</b>	<b>190</b>	<b>190</b>	<b>120</b>
<b>Nettoinvestition Omnibusse</b>	<b>320</b>	<b>602</b>	<b>602</b>	<b>455</b>
Förderquote für Neufahrzeuge	21%	27%	27%	24%

Personenverkehr Investitionsplan in TEUR	Ergebnis 2015	Plan 2016	vorl. 2016	Plan 2017
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
Maschinen, Werkzeuge und Geräte	12	12	12	12
Büroeinrichtung und -ausstattung	13	13	13	13
Ersatz PKW				21
<b>Summe</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>46</b>
<b>Summe der Bruttoinvestitionen</b>	<b>415</b>	<b>817</b>	<b>817</b>	<b>621</b>
<b>Tilgung langfristiger Darlehen</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>68</b>
<b>Summe der benötigten Mittel</b>	<b>483</b>	<b>885</b>	<b>885</b>	<b>689</b>
<b>Bereitstehende Mittel</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
Abschreibungen auf Anlagen	561	580	580	588
Investitionszuschüsse für Omnibusse	70	190	190	120
<b>Summe</b>	<b>631</b>	<b>770</b>	<b>770</b>	<b>708</b>
<b>Fremdfinanzierung</b>				
Darlehensaufnahme Busse (siehe RVM)	(0)	(600)	(600)	(600)
Darlehensaufnahme allgemein (siehe RVM)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Summe</b>	<b>(0)</b>	<b>(600)</b>	<b>(600)</b>	<b>(600)</b>
<b>Saldo (Liquiditätsstand)</b>	<b>148</b>	<b>-115</b>	<b>-115</b>	<b>19</b>